

Herzog, Johann Georg

XII Tonstücke für die Orgel zum kirchlichen Gebrauch, sowie zum Studium in Lehrer-Seminarien, Musikschulen etc. ; Op. 53

Hildburghausen [ca. 1880]

4 Mus.pr. 67291

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

Hausnr.
Mus.pr. 67291

1. 80

483

Seinem hochverehrten Freunde,
Herrn Seminar-Inspektor Helm in Schwabach gewidmet.

XII

TONSTÜCKE

für die Orgel.

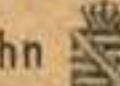
Zum kirchlichen Gebrauch, sowie zum Studium in Lehrer-Seminarien, Musikschulen etc.,
komponiert von

Dr. J. G. Herjog,
k. Professor in Erlangen.

Op: 53.

Preis: Mk. 1.80.

HILDBURGHAUSEN.

F.W.Gadow & Sohn  Herzogl. Hofbuchdruckerei.

1725.

Empfehlenswerter Verlag der Herzogl. Hofbuchdruckerei
von F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.

4 Mus. pr. 67291

Vollständige Violinschule, eingeteilt in 5 Kurse

nach einer neuen, leichten und praktischen Unterrichts-Methode
für den **Selbst-Unterricht** sowohl, als für den **Massen-**
Unterricht an Studien-Anstalten, Seminarien, Präparanden-
und Musik-Schulen von

F. M. Berr,

Musiklehrer an der kgl. Studienanstalt und den kgl. Studien- und Musik-
seminarien in Regensburg.

(Inhaber einer goldenen Medaille Sr. Majestät des deutschen
Kaisers Wilhelm I.)

2. verbesserte Auflage in 5 Heften größtes Notenformat à 2 Mk.

Der **Oberpfälzer Schul-Anzeiger** schreibt in Nr. 2
vom 1. Febr. 1883 hierüber folgendermaßen:

Herr F. M. Berr, Konzertmeister und Musiklehrer an
hiesigen öffentlichen Anstalten, hat in jüngster Zeit eine
„Vollständige Violinschule, eingeteilt in 5 Kurse, nach einer
neuen, leichten und praktischen Unterrichts-Methode für den
Selbstunterricht sowohl, als für den Massenunterricht an
Studienanstalten, Seminarien, Präparanden- und Musikschulen“
im Drucke erscheinen lassen und ein Exemplar davon der
oberpfälzischen Kreislehrmittelansstellung als Schenkung
übergeben. Wir können nicht umhin, dieses durchaus gediegene
Werk, die Frucht einer fast 20jährigen Praxis, allen Musik-
freunden überhaupt, und besonders den Lehrern des Violin-
spiels und ihren Schülern aufs wärmste zu empfehlen. Der
Verfasser, welcher schon so viele Beweise seiner Virtuosität
auf der Violine hier und anderwärts gegeben und aus dessen
Schule im Laufe so vieljähriger Unterrichtszeit mehrere be-
deutende Künstler hervorgegangen sind, hat allen Anforderungen,
die man in unserer Zeit an eine gute Violinschule nur
immer stellen kann, vollständig entsprochen. Insbesondere
bietet sein Werk den gewiss sehr anerkennenswerten Vorteil,
dass mit staunenswertem Sammelfleiss und sicherem Kenner-
blick das richtige Material stets am richtigen Orte
angebracht ist, so dass für die an den erwähnten Anstalten
gewöhnlich beschränkte Unterrichtszeit eine ersprießliche
progressive Fortentwicklung der Schüler auf die beste
und zugleich angenehmste Weise dadurch ermöglicht
wird, dass der Verfasser an geeigneten Stellen liebliche Volks-
melodien zu praktischen Übungsstücken benutzt hat. Wir
machen die geehrten Herren Kollegen auf diese mustergültige
Violinschule aufmerksam und wünschen dem Autor zum
Lohne für seinen mühevollen Kunstfleiss die allgemeinste
Verbreitung seines schönen Werkes!

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Empfehlenswerter Verlag der Herzogl. Hofbuchdruckerei von
F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.

Liederbuch für Volksschulen,

bearbeitet und herausgegeben von

B. Müller,

Herzogl. S. M. Kirchenmusik-Direktor, Dirigent d. Salzunger Kirchendhors

Heft 1. Für Unter- u. Mittelklassen, 8°, 4 3/4 Bog., enth.
101 Lieder, Preis 30 Pf.

Heft 2. Für Mittel- u. Oberklassen, 8°, 11 Bog., enth.
178 Lieder und 18 Canons, Preis 60 Pf.

Heft 3. Für Oberklassen, enth. 101 Lieder u. 12 Choräle.
8°, 12 Bogen, Preis 70 Pf.

Obiges neue „Liederbuch für Volksschulen“ wurde nach dem Requ-
aliv für den Gesang-Unterricht in den Volksschulen des Herzogtums
S. Meiningen bearbeitet und vom Herzogl. Staatsministerium zur
Einführung empfohlen.

Sämtliche Beurteilungen hierüber lauten sehr günstig. Wir lassen
der Kürze halber nur einige Auszüge folgen.

Die **Thüringische Schulzeitung** sagt in Nr. 27: Der Name des be-
rühmten Verfassers bürgt für die Güte des Werchens. Dieselbe in Nr. 52
über Heft III: Der berühmte Verf. u. noch berühmtere Kirchengesanglehrer
bietet uns hier eine Auswahl 3- u. 4stimmiger Lieder, unter denen verschie-
dene, mit welchen er bei seinen kirchlichen Aufführungen u. Konzerten eine
so ergreifende Wirkung hervorgebracht hat. Dürfen wir daher schon der Dar-
bietung des Kundigen Verfassers vertrauensvoll entgegenkommen, so wollen
wir uns damit begnügen, dieselben als mustergültig zu bezeichnen. ic. ic.

Die **Freie deutsche Schulzeitung** in Nr. 44: Vorstehendes
Liederbuch besteht . . . Die Auswahl ist sehr geschickt getroffen
und wird sich gewiß bald in den Schulen einbürgern.

Haus u. Schule, in Nr. 51: Eine brauchbare, den Bedürfnissen
der Volksschule entsprechende Liedersammlung. Bei der Auswahl ist
überall die Spur von dem Weizen geschieden . . . Möchte das
Liederbuch recht weite Verbreitung finden.

Die **Erziehungsschule** in Nr. 5 vom 1. Februar 1883: Dieses
Liederbuch gehört zu dem Besten, das wir auf diesem Gebiete haben ic.

Die **Schles. Schulzeitung** in Nr. 7. vom 16. Feb 1883: . . . Die
Auswahl ist eine außerordentliche reiche, in Bezug auf Text und Tonfatz
gute. Druck und Papier sind ebenfalls gut. Der Preis muss ein sehr
mäßiger genannt werden. Die Sammlung gefällt uns wie selten eine;
wir empfehlen sie daher der freundlichen Beachtung unserer Leser.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Seinem hochverehrten Freunde,
Herrn Seminar-Jnspektor Helm in Schwabach gewidmet.

XII

TONSTÜCKE

für die Orgel.

Zum kirchlichen Gebrauch, sowie zum Studium in Lehrer-Seminarien, Musikschulen etc.,
komponiert von

Dr. J. G. H e r z o g,
k. Professor in Erlangen.

Op: 53.

Preis: Mk. 1,80.

HILDBURGHAUSEN.
F.W. Gadow & Sohn  Herzogl. Hofbuchdruckerei.

38
282



4 Mus.pr. 67291



No. 1. *Con moto.*

Volle Orgel.

J. G. Herzog. Op. 53.

Ped. l r

Man.

Ped.

2

Three staves of handwritten musical notation for piano, page 2. The notation is in common time (indicated by 'C') and consists of two treble clef staves and one bass clef staff. The music includes various note heads, stems, and rests, with some notes connected by horizontal lines. Measures are separated by vertical bar lines. The notation uses a mix of whole, half, quarter, eighth, sixteenth, and thirty-second notes. Measure numbers are present above the first and second staves. The paper shows signs of age and staining.

The image shows three staves of handwritten musical notation on aged, yellowish-brown paper. The notation is in common time and consists of two measures per staff. The top staff uses a treble clef and a key signature of one sharp. The middle staff uses a bass clef and a key signature of one sharp. The bottom staff uses a bass clef and a key signature of one sharp. The notation includes various note heads, stems, and rests, with some notes connected by horizontal lines. There are also several slurs and grace notes. The paper has a textured appearance with some foxing or staining, particularly towards the bottom right.

1*

No. 2. *Con moto.*

Mit ernsten Stimmen.

The musical score consists of three staves of music for piano. The top staff is in treble clef, the middle staff is in bass clef, and the bottom staff is also in bass clef. The key signature changes throughout the piece, indicated by various sharps and flats. The tempo is marked *Con moto.* and the performance direction *Mit ernsten Stimmen.* The first staff begins with a series of eighth notes and sixteenth-note patterns. The second staff starts with a sustained note followed by eighth-note patterns. The third staff begins with a sustained note followed by eighth-note patterns. The music continues with complex harmonic progressions and rhythmic patterns across all three staves.



6

Three staves of handwritten musical notation:

- Staff 1 (Top):** Treble clef, two measures. The first measure has a dotted half note followed by a quarter note. The second measure has a dotted half note followed by a quarter note.
- Staff 2 (Middle):** Bass clef, three measures. The first measure has a quarter note followed by a dotted half note. The second measure has a quarter note followed by a dotted half note. The third measure has a quarter note followed by a dotted half note.
- Staff 3 (Bottom):** Bass clef, four measures. The first measure has a quarter note followed by a dotted half note. The second measure has a quarter note followed by a dotted half note. The third measure has a quarter note followed by a dotted half note. The fourth measure has a quarter note followed by a dotted half note.

Performance instructions and dynamics:

- Measure 1 (Staff 1):** 'r l' under the first note, 'v' under the second note.
- Measure 2 (Staff 2):** 'r l' under the first note, 'A' under the second note.
- Measure 3 (Staff 2):** 'r l' under the first note, 'A' under the second note.
- Measure 4 (Staff 3):** 'l r' under the first note, 'l' under the second note.
- Measure 5 (Staff 3):** 'rl' under the first note, 'r' under the second note.
- Measure 6 (Staff 3):** 'rit.' above the staff.
- Measure 7 (Staff 3):** 'rit.' above the staff.
- Measure 8 (Staff 3):** 'rit.' above the staff.

No. 3. Präludium.

Ruhig und gemessen.

Mit einigen sanften 8 füssigen Stimmen nebst Bordum.

The image shows three staves of handwritten musical notation for organ, likely from a manuscript. The notation is in common time and consists of three parts:

- Pedal:** The top staff uses a treble clef and common time signature (C). It features a series of eighth-note patterns, some with grace notes. The instruction "Ped. r" is written below the staff.
- Register:** The middle staff uses a bass clef and common time signature (C). It contains sustained notes and eighth-note chords.
- Tremulant:** The bottom staff uses a bass clef and common time signature (C). It includes sustained notes and eighth-note chords, with the instruction "rl" appearing at several points.

This image shows three staves of handwritten musical notation for piano, likely from a manuscript. The notation is in common time.

- Staff 1 (Top):** Treble clef. Contains mostly eighth-note patterns. Includes a dynamic marking 'f' (fortissimo) and a performance instruction 'rl' (right legato).
- Staff 2 (Middle):** Bass clef. Contains eighth-note patterns, some sixteenth-note patterns, and a dynamic marking 'p' (pianissimo). Includes a performance instruction 'lr' (left legato).
- Staff 3 (Bottom):** Treble clef. Contains eighth-note patterns, some sixteenth-note patterns, and a dynamic marking 'f'. Includes a performance instruction 'lr' (left legato).

The notation uses vertical stems for most notes, with horizontal stems for others. Measure lines are present between the staves.

9



Herzog, Tonstücke für die Orgel.

2

10

No. 4. *Klagend.***Sanfte Mittelstimmen.**

(Für die Passionszeit.)

Piano score for 'Sanfte Mittelstimmen' (No. 4). The score is in common time and consists of two staves. The top staff is in C major (one sharp) and the bottom staff is in C major (no sharps or flats). The music includes dynamic markings like 'p' (piano), 'f' (forte), and 'ff' (fortissimo). The piece is divided into sections labeled 'Man.' and 'Ped.' The section 'Man.' begins at measure 14 and ends at measure 20. The section 'Ped.' begins at measure 21 and ends at measure 27. Measures 28 through 31 are shown.

Piano score for 'Sanfte Mittelstimmen' (No. 4). The score is in common time and consists of two staves. The top staff is in C major (one sharp) and the bottom staff is in C major (no sharps or flats). The music includes dynamic markings like 'p' (piano), 'f' (forte), and 'ff' (fortissimo). The piece is divided into sections labeled 'Man.' and 'Ped.' The section 'Man.' begins at measure 14 and ends at measure 20. The section 'Ped.' begins at measure 21 and ends at measure 27. Measures 28 through 31 are shown.



Musical score for piano, three staves. Key signature: two flats. Measure 5: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. Measure 6: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. Measure 7: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. Measure 8: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. The word "Man." is written below the bass staff in measure 8.

Musical score for piano, three staves. Key signature: two flats. Measure 9: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. Measure 10: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. Measure 11: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. Measure 12: Treble staff, eighth note followed by a dotted half note; Bass staff, eighth note followed by a dotted half note. The word "Ped." is written below the bass staff in measure 12.

12

The image shows three staves of handwritten musical notation for piano, likely in common time. The notation is in two voices: treble and bass. The treble clef is at the top of each staff, and the bass clef is at the bottom. The music consists of a series of notes and rests, with some notes connected by vertical stems. There are several time signature changes throughout the piece. Dynamic markings include 'rl' and 'r' placed under specific notes. The paper has a light beige or cream color.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Nr. 5. *Andante.*

Mit abwechselnden Stimmen.

The musical score consists of three staves of handwritten notation. The top staff uses a treble clef and common time, with a dynamic marking 'p' at the beginning. The middle staff uses a bass clef and common time, with a dynamic marking 'Ped.' at the beginning. The bottom staff uses a bass clef and common time, also with a dynamic marking 'Ped.' at the beginning. The music is divided into three systems by measure lines. The first system begins with a treble clef, common time, and a bass clef, common time. The second system begins with a bass clef, common time, labeled 'Man.' above the staff, and a bass clef, common time, labeled 'Ped.' below the staff. The third system begins with a treble clef, common time, labeled 'rl' below the staff, and a bass clef, common time, labeled 'r' below the staff.

14

The image shows three staves of handwritten musical notation on aged, yellowish-brown paper. The notation is in common time and consists of two measures per staff. The top staff uses a treble clef and a key signature of one sharp. The middle staff uses a bass clef and a key signature of one sharp. The bottom staff uses a bass clef and a key signature of one sharp. The music includes various note heads, stems, and bar lines. There are also some performance instructions like 'mf' (mezzo-forte) and 'rl' (right legato). The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and small brown spots.

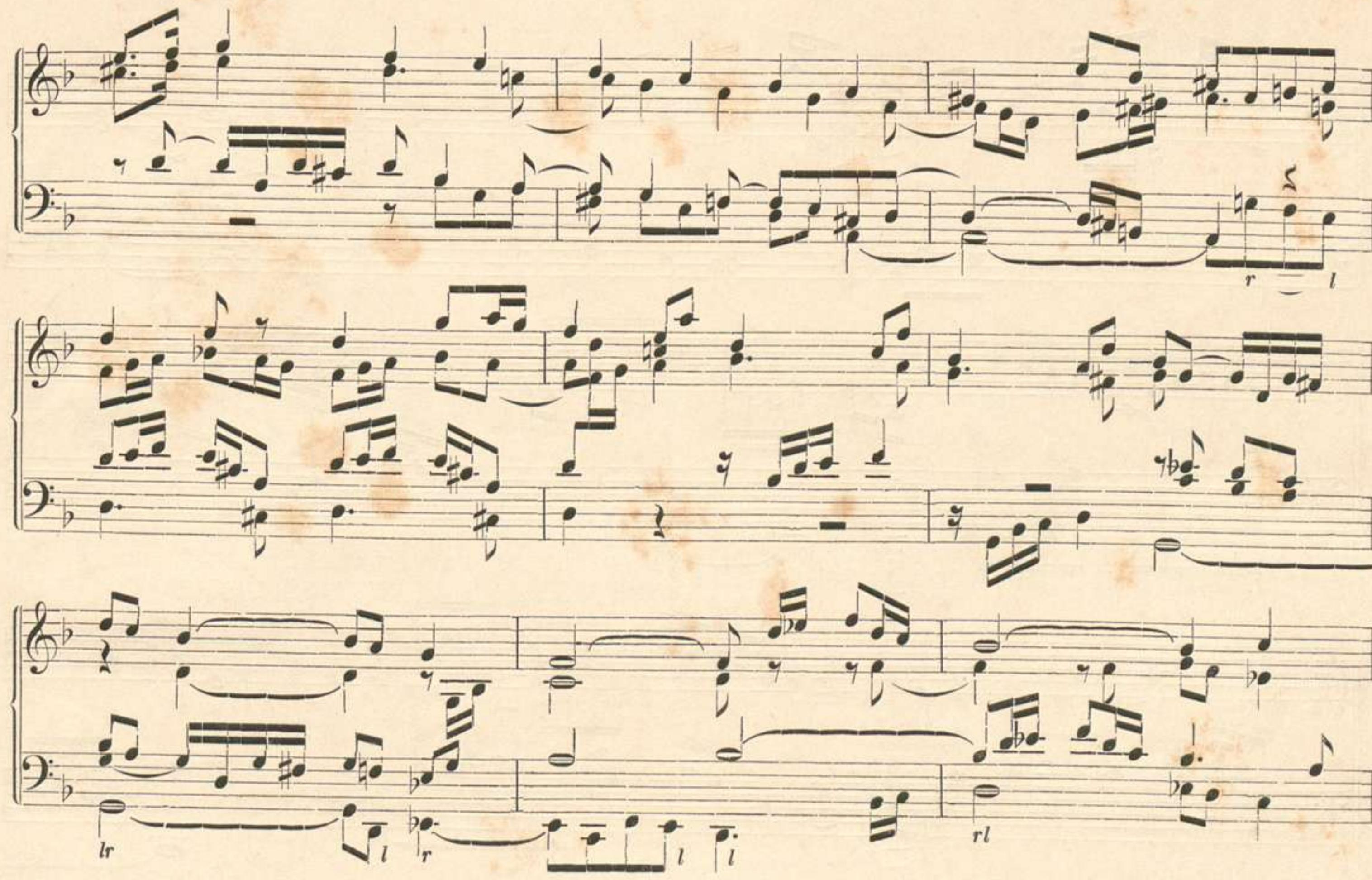
Three staves of handwritten musical notation for piano, page 15. The notation uses a treble clef, a bass clef, and a common time signature. The music consists of three measures per staff. The first staff begins with a dotted half note followed by an eighth note. The second staff begins with a half note followed by an eighth note. The third staff begins with a half note followed by an eighth note. The notation includes various note heads, stems, and beams. Measure 15 ends with a repeat sign and a double bar line. The notation is written in black ink on aged paper.



No. 6. *Andante sostenuto.*

Mit sanften Stimmen.

17



Herzog, Tonstücke für die Orgel.





No. 7. *Leicht beweglich.*

Sanfte Stimmen.

Für die Advents- und Weihnachtszeit.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and a common time signature, with a key signature of one sharp. The bottom staff uses a bass clef and a common time signature, with a key signature of one flat. Measure 20 starts with eighth-note chords in the treble staff, followed by sixteenth-note patterns. Measure 21 continues with sixteenth-note patterns and includes dynamic markings like *Ped.*, *r*, and *rl*.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and a common time signature, with a key signature of one sharp. The bottom staff uses a bass clef and a common time signature, with a key signature of one flat. Measure 22 consists of eighth-note chords in the treble staff. Measure 23 continues with eighth-note chords and includes dynamic markings like *rl* and *r*.

20



Three staves of handwritten musical notation for piano, likely in common time. The notation uses a combination of vertical stems and horizontal strokes to represent pitch and rhythm. The first staff begins with a treble clef, a sharp sign, and a common time signature. The second staff begins with a bass clef and a common time signature. The third staff begins with a treble clef and a common time signature. Various performance instructions are included: 'Man.' under the first staff, 'Ped.' under the second staff, 'rl' under the first staff, 'rit.' under the second staff, and 'l r' under the third staff.

No. 8. Fuge.

Ruhig.

Gedeckt und Gambe 8 Fuß, Subb. und Violonb. 16 und Violoncellb. 8 Fuß.

The musical score consists of three staves of organ music. The top staff uses a treble clef and common time, with a key signature of one flat. The middle staff uses a bass clef and common time, with a key signature of one flat. The bottom staff also uses a bass clef and common time, with a key signature of one flat. The notation includes various note values such as eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings like accents. The piece is labeled "Ruhig." (quiet) and "Gedeckt und Gambe 8 Fuß, Subb. und Violonb. 16 und Violoncellb. 8 Fuß." (Chest and Bass 8 feet, Double Bass and Violoncello 16 feet). The third staff concludes with a pedal marking "Ped.r".





Ped. r l r l r l

Man.

Three staves of handwritten musical notation for a keyboard instrument, likely organ, in common time and F major. The notation uses vertical stems and horizontal dashes to indicate pitch and rhythm. The first staff shows a melodic line with various note values and rests. The second staff continues the melodic line with some rests and includes a dynamic marking "Ped." with a bass clef. The third staff concludes the measure with a final dynamic marking "rl".

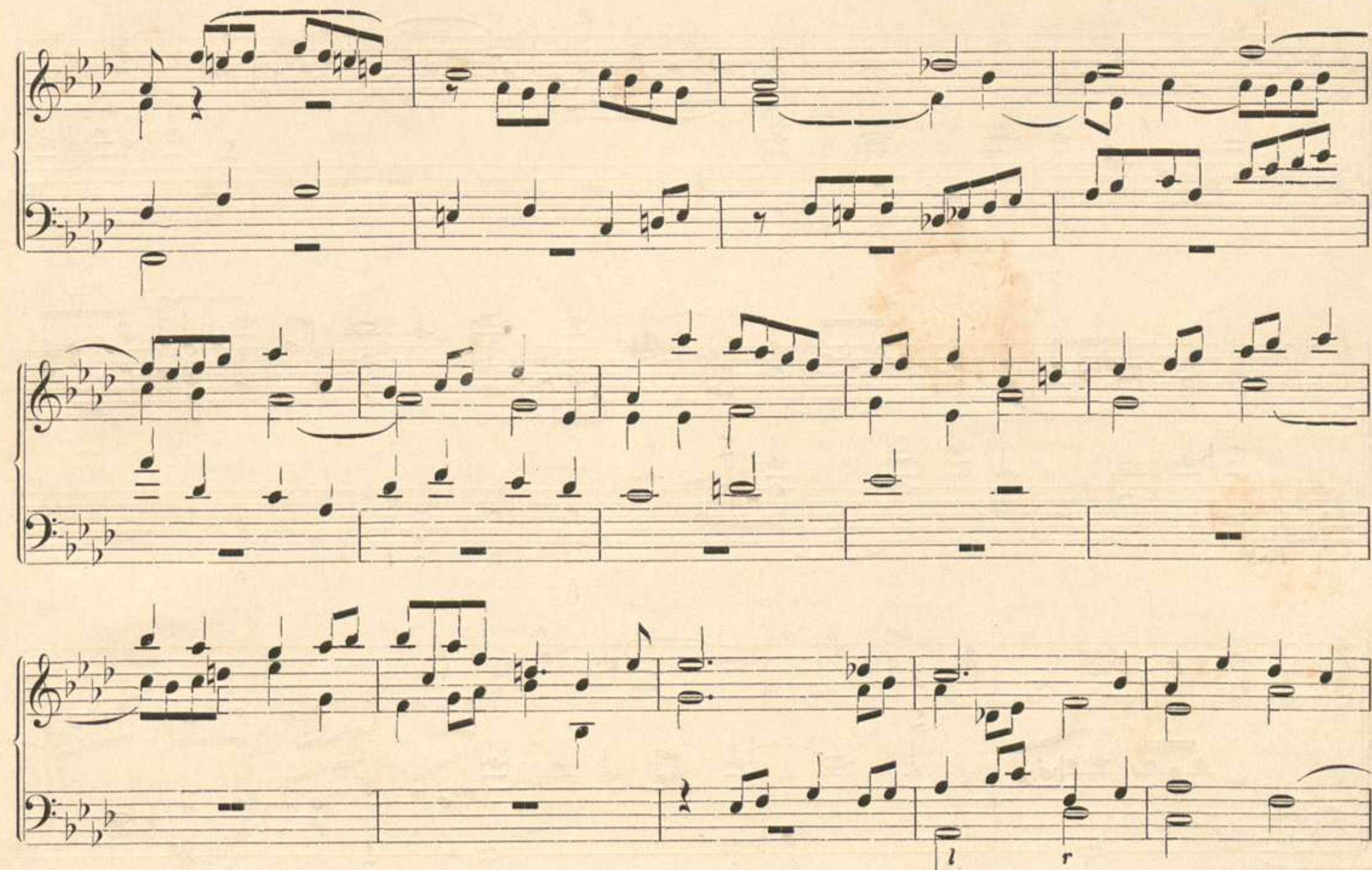
A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and a B-flat key signature. The bottom staff uses a bass clef and an A-flat key signature. The score consists of several measures of music, with various dynamics such as forte and piano, and performance instructions like 'rit.' (ritardando) and 'Adagio.' (slowly). Fingerings are marked below the notes, such as 'r l' and 'l r'.

Nr. 9. Fuge.

Volle Orgel.

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses the treble clef and has a key signature of three flats (B-flat major). The bottom staff uses the bass clef and has a key signature of one flat (E-flat major). Both staves begin with a common time signature. The music is divided into six measures by vertical bar lines. Measure 1: Treble staff has a whole note followed by a half note. Bass staff has a whole note followed by a half note. Measure 2: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has a half note followed by a quarter note. Measure 3: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has a half note followed by a quarter note. Measure 4: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has a half note followed by a quarter note. Measure 5: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has a half note followed by a quarter note. Measure 6: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has a half note followed by a quarter note.

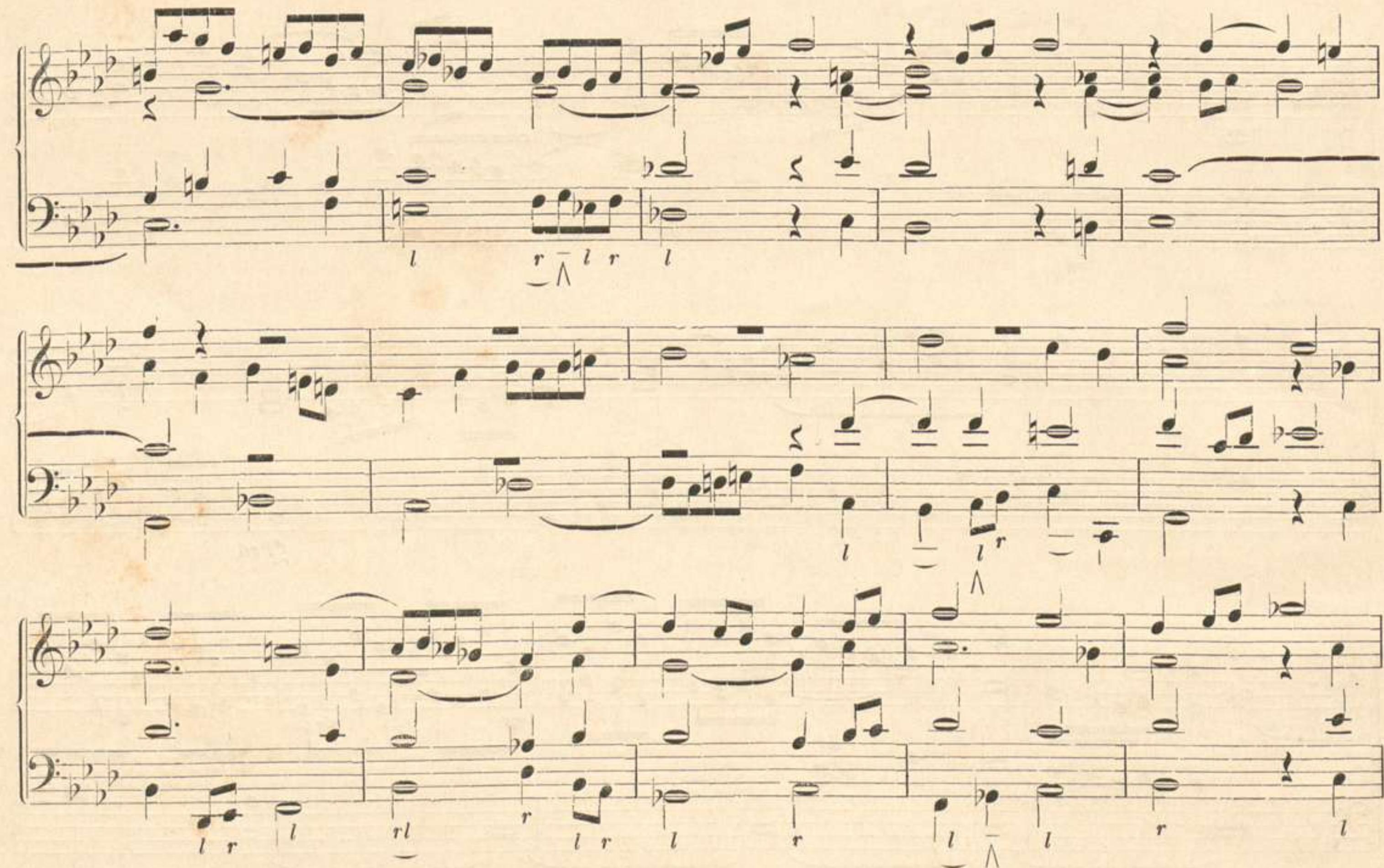
Three staves of handwritten musical notation for piano, page 28. The notation is in common time and consists of three systems. The top system starts with a treble clef, two flats, and a dotted half note. The middle system starts with a bass clef, two flats, and a dotted half note. The bottom system starts with a bass clef, two flats, and a dotted half note. The notation includes various note heads, stems, and beams, with some notes having horizontal dashes below them. The first system ends with a double bar line. The second system begins with a bass clef, two flats, and a dotted half note. The third system begins with a bass clef, two flats, and a dotted half note. The notation is written in black ink on aged paper.



A three-stave musical score for piano, page 30. The top staff uses a treble clef, the middle staff an bass clef, and the bottom staff a bass clef. The key signature is three flats. The music consists of six measures. Measure 1: Treble staff has a whole note followed by a half note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 2: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 3: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 4: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 5: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 6: Treble staff has a half note followed by a quarter note. Bass staff has eighth-note pairs.

Ped.

A page of handwritten musical notation for two voices or parts. The top staff uses a G clef and a bass clef below it, indicating a transposition of one octave down. The middle staff uses a G clef and a bass clef below it. The bottom staff uses a bass clef. The notation consists of vertical stems with horizontal dashes for note heads, and various slurs and rests. In the middle staff, there is a dynamic marking '*Ped.*' (pedal) under a note. The music is divided into measures by vertical bar lines.

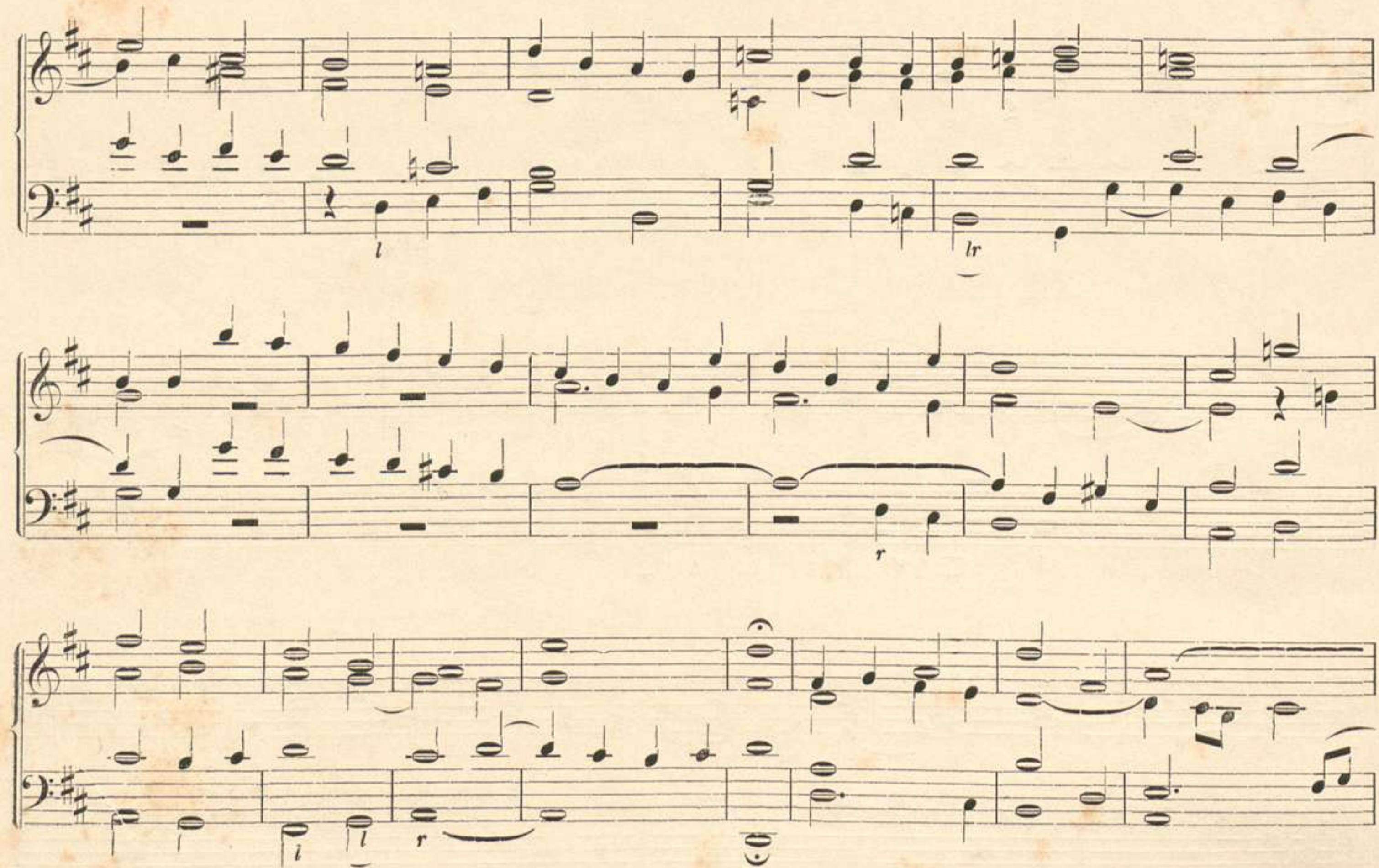


The image shows three staves of handwritten musical notation for organ, likely from a manuscript. The notation is in common time and uses a combination of treble and bass clefs. The first two staves begin with quarter notes. The third staff begins with a half note. The notation includes various note heads, stems, and beams. There are dynamic markings such as 'r' (soft) and 'l' (loud). Performance instructions 'Man.' (Manual) and 'Ped.' (Pedal) are placed near the end of the second staff. The paper is aged and yellowed.

No. 10. Vorspiel.*Allegro moderato.***Volles Werk.**

The image shows three staves of handwritten musical notation for a piano. The notation is in common time and consists of two treble clef staves and one bass clef staff. The top two staves represent the right hand, while the bottom staff represents the left hand (pedal). The notation includes various note heads, stems, and rests, with some notes connected by horizontal lines. Below the first two staves, there are performance instructions: 'Ped. r' under the bass staff, and 'l r' under the first treble staff. The third staff begins with a rest followed by a series of eighth and sixteenth note patterns. The notation is written in ink on aged, yellowish paper.

A two-page spread of organ sheet music. The top page shows measures 11 through 14, continuing from the previous page. The bottom page begins at measure 15. The music is in common time, with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values (eighth, sixteenth, thirty-second), rests, and dynamic markings like forte (f) and piano (p). Pedal instructions are present in the lower half of the page.





No. 11. Trio. Mit ruhigem Vortrag und sanften Stimmen.

Für 1 oder 2 Manuale.

Three staves of handwritten musical notation for piano, page 38. The notation is in common time and includes dynamic markings such as *mf*. Fingerings are indicated below the notes, particularly in the bass staff.

The notation consists of three staves:

- Top Staff:** Treble clef, two sharps. The first measure shows a sixteenth-note pattern. Subsequent measures feature eighth-note patterns with various slurs and grace notes.
- Middle Staff:** Treble clef, one sharp. Measures 1-3 show eighth-note patterns. Measure 4 begins with a dynamic *mf*, followed by eighth-note patterns.
- Bass Staff:** Bass clef. Measures 1-3 are mostly rests. Measures 4-5 show eighth-note patterns. Fingerings include *l r*, *l l r*, and *l r l*.
- Bottom Staff:** Bass clef. Measures 1-3 show eighth-note patterns. Measures 4-5 show sixteenth-note patterns. Fingerings include *l r*, *l r l*, *r*, *l*, and *lr*.

Three staves of handwritten musical notation for piano, likely in common time. The notation uses a combination of standard musical symbols (notes, rests, clefs, key signatures) and unique, slanted strokes. The first staff begins with a treble clef, followed by a bass clef, and ends with a treble clef. The second staff begins with a bass clef and ends with a bass clef. The third staff begins with a treble clef and ends with a bass clef. Various dynamics and performance instructions are included, such as 'rit.', 'p a tempo', and fingerings like 'r', 'l', and 'rl'.



No. 12. *Langsam und ruhig.* **Mit abwechselnden Stimmen.**

p

Ped. *r*

Man.

Ped.

Musical score for organ, page 41, showing three staves of music. The top staff is for the manual (Man.), the middle staff is for the manual (Man.), and the bottom staff is for the pedal (Ped.). The key signature is two flats, and the time signature is common time. The music includes various note heads, stems, and rests, with dynamic markings like *mf* and *Etwas bewegter.*

Man.

Man.

Ped.

42



Erstes Tempo.

Musical score for piano, two staves. Key signature: three flats. Time signature: common time. The right hand plays a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, while the left hand provides harmonic support. Measure 1 ends with a fermata over the right hand's note.

Musical score for piano, two staves. Key signature: three flats. Time signature: common time. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides harmonic support. Measure 1 ends with a fermata over the right hand's note.

Man.

Man.

Ped. l r l l r l

rit.



Allgemeine Musiklehre

für alle Freunde der Tonkunst,

insbesondere für Präparanden-Anstalten und Lehrerseminare.
2. vermehrte und verbesserte Auflage. 5 Bogen 8°. Preis 60 Pf.

Leicht fassliche Harmonie- u. Generalbaulehre.

Ein theoretisch-praktisches Hand- und Hülfsbuch
für den Unterricht in Präparanden-Anstalten und Lehrerseminare,
bearbeitet von F. W. Anschütz, Seminarlehrer.

Allgemeine Musiklehre 2. Teil.

13½ Bogen 8°. Preis 1,80 M.

Borliegendes Werk, von kompetenter Seite eine höchst willkommene Gabe genannt, bietet in seinem ersten Teile den Stoff, welcher in der unteren Classe der Lehrerseminare durchgenommen wird und ist besonders denjenigen jungen Leuten zu empfehlen, die in einer derartigen Anstalt mit Erfolg eintreten wollen; weshalb wir die Herren Präparandenlehrer ganz besonders auf diesen Teil aufmerksam machen möchten. Es enthält derselbe in klarer und fasslicher Weise alles Wissenswerte und Wissensnotwendige aus dem Gebiete der allgemeinen Musiklehre. Jedem Musiktreibenden, der sich einen Einblick in das reiche und schöne Gebiet der musikalischen Wissenschaft verschaffen will, aber ein größeres Werk hierüber nicht studieren kann, wird vorliegendes Büchlein ein willkommener Freund sein.

Über den 2. Teil schreibt uns ein Kenner der Musikkultur: „Bis jetzt ist uns **kein Lehrbuch der Harmonielehre** bekannt, in welchem in so leicht fasslicher Weise die Gesetze und Regeln der musikalischen Theorie behandelt und an praktischen Beispielen veranschaulicht werden, als in dem vorliegenden.“

Der wohlerfahrene und umsichtige Verfasser richtet sein Hauptaugenmerk auf die Praxis. Er will nicht kunstgelehrte Theoretiker bilden, sondern den jungen Lehrer dahin bringen, daß er die erlerten Grundregeln auf alle vorkommenden Fälle schnell und sicher verwenden kann (so daß er imstande ist, sofort aus einer Tonart in die andere überzugehen, ohne Stößen zu transponieren, Einleitungen und Zwischenstücke zu erfinden).

Das Buch bespricht den Dreiklang, Harmonisierung der Dur- und Molltonleiter, Periode, Satz, Abschnitt, Motiv, die verschiedenen Afforde, die uneigentlichen und verschobenen Afforde, Vorhalt, Vorausnahme, Durchgangs- und Wechselnoten, Hülftöne, Figurationen, Orgelpunkt, Modulation, Zwischenstücke, Vokalsatz, Männerchor, drei- und zweistimmigen Satz, Arrangement für gemischte und gleiche Stimmen, den ein- und mehrstimmigen Satz, Kunstdformen. — Man findet alles nur Wissenswerte und hat ein Handbuch, welches man bei jeder Gelegenheit zu Rate ziehen kann. — Wir besitzen einen großen Vorrat von Harmonielehren, aber keine kommt der von A. in der weisen Kunst gleich, die Hauptache in den Vordergrund zu stellen und dadurch die ganze Theorie klar, fasslich und einfach zu machen“.

1 Mark
Einzelpreis.

80 Pf.
Partiepreis.

J. M. Anding,

Männergesänge

von verschiedenen Komponisten.

II. vermehrte und verbesserte Auflage,
herausgegeben von

F. W. Anschütz.

28 Bog. 8° 1 Mark, in Parthien 80 Pf.

180 Männergesänge für 1 Mark.

Vorstehende Sammlung, welche sich bei ihrem ersten Erscheinen schon einer sehr günstigen Aufnahme und Beurteilung zu erfreuen hatte, gehört zu den reichhaltigsten und besten Werken dieser Art.

Diese neue Auflage hat an Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des Inhalts sehr gewonnen; denn 100 anerkannt gute Gesänge, worunter auch verschiedene Originalkompositionen sich befinden, sind neu hinzugekommen.

Ganz besonders angenehm dürfte die Vermehrung der geistlichen und kirchlichen Gesänge sein, da es gerade hieran vielfach den Gesangshören mangelt. — In Bezug des Volksliedes sei bemerkt, daß es die nötige Berücksichtigung gefunden hat.

Der Schwierigkeit nach finden sowohl die Herren Dirigenten, welche gute und geübte Sänger haben, als auch diejenigen Herren, welche nur bescheidene Anforderungen an ihre Sänger stellen können, ausreichend Stoff. Die Herren Lehrer können ohne Bedenken vorliegende Sammlung in die Hand der Schüler geben.

Wir glauben nicht, daß bis jetzt eine Sammlung Männerchöre erschienen ist, welche für den geringen Parthei-Preis von achtzig Pfennigen einen so reichhaltigen und gediegenen Stoff enthält, wie er hier geboten wird.

Einzelpreis
1 Mark.

Parthei-Preis
80 Pf.

Empfehlenswerter Verlag der Herzogl. Hofbuchdruckerei von
F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.

Unterredungen über siebzehn für die Volkschule ausgewählte Gleichnisreden Jesu

Ein praktisches Handbuch für Seminaristen u. Volkschullehrer

von

Zuiscon Notted.

80, 126 Seiten in gediegener Ausstattung.

Preis 1 M. 20 Pfg.

Diese Unterredungen sind frei von dogmatischen Erörterungen, berücksichtigen vor allem den Sinn eines jeden Gleichnisses und zielen darauf ab, durch entwickelnde Methode diesen dem Verständnis des Kindes nahe zu bringen und für Herz und Leben desselben fruchtbar zu machen. Angehenden Lehrern dürfte das Büchlein eine willkommene Erscheinung auf dem Büchermarkt sein.

Das Gothaische Schulblatt sagt darüber Folgendes: Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des vorliegenden Werkeins. Er behandelt einen Stoff, der von größter Wichtigkeit und an und für sich nicht leicht ist, in einer so fühllichen Weise, daß jeder Lehrer seine Freude daran haben wird. Zu den kostlichsten Perlen der heiligen Schrift gehören ja unstreitig die Gleichnisreden des Herrn. Sie in der rechten Weise für die religiöse Bildung des Kindes fruchtbar zu machen, ist eine unabwicßliche Aufgabe der Volkschule. Daß dieser Zweck erreicht werde, dazu will das vorliegende Büchlein das Seinige beitragen und es ist dazu recht wohl geeignet. Es sei hiermit dringend zur Benutzung beim Religionsunterricht empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Empfehlenswerter Verlag der Herzogl. Hofbuchdruckerei von
F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.

Der biblische Geschichtsunterricht im ersten Schuljahr

von

L. C. Seidel,

Lehrer an der Bürgerschule in Langenhalza.

7 Bogen, 8°. Preis 60 Pfg.

Dieses Buch enthält 24 bibl. Geschichten aus dem alten und neuen Testamente, für Kinder der untersten Stufe erzählt und methodisch behandelt, nebst Sprüchen, Liederstrophen, Reimversen und Gebeten und kann, als ein wirklich praktisches Handbuch allen Elementar-Lehrern an Volks-, Bürger-, Mittel-, und höheren Lehranstalten, vor allen aber auch Seminaristen empfohlen werden.

Dasselbe ist nicht am Schreibtische entstanden, sondern aus der Praxis hervorgegangen. Der Gang der Behandlung einer jeden bibl. Geschichte ist folgender: I. Der Lehrer bereitet die Geschichte vor. II. Die bibl. Geschichte. III. Behandlung des 1. Abschnitts (a. Mehrmaliges Erzählen desselben. b. Katechetische Behandlung.) IV. Nochmaliges Erzählen des 1. Abschnitts vom Lehrer und dann Nachergänzen. V. Behandlung des 2. Abschnitts (derselbe wird ebenso behandelt wie der 1. Abschnitt). VI. Erzählen der bibl. Geschichte im Zusammenhang. VII. Nochmaliges Abfragen der bibl. Geschichte. VIII. Erzählenlassen mit Unterstützung des Lehrers. IX. Spruch und Vers zur Geschichte. — Jeder Geschichte ist ein Spruch und Vers beigefügt. Der Verfasser zeigt, daß der Spruch, in welchem die Hauptthatsache und ein naheliegendes Grundgefühl ausgesprochen ist, nicht nebenbei gelernt werden soll, sondern gleichsam aus der Geschichte herauswachsen muß. Das Vorwort enthält weitere Ausführungen darüber und gibt zugleich eine vortreffliche Anleitung zu einer naturgemäßen Behandlung der bibl. Geschichten auf der Unterstufe. — Der Verfasser versteht es, mit den Kindern zu reden und die Geschichte für Geist, Gemüt und Willen des Kindes fruchtbar zu machen und somit den Kindern die historischen Thatsachen innerlich anzueignen. Jeder Lehrer, welcher sich nach diesem Büchlein präpariert, wird die besten Früchte in seinem Unterricht ernten! Dem reichen und gediegenen Inhalt entspricht bei geringem Preis eine gute und gediegene Ausstattung."

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Empfehlenswerter Verlag der Herzogl. Hofbuchdruckerei von
F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.

Von den hinterlassenen des leider kürzlich verstorbenen Verfassers übernahmen wir den nur noch geringen Vorrat des allseitig angekannten Werkes:

Der praktische deutsche Volkschulmann

von Ludwig Gläser,

geprüft. Stand. für höhere Lehrerstellen.

12 Bogen groß 8° in elegantester Ausstattung hübsch broschiert.
Ladenpreis 1 Mk. 50 Pf.

— Allseitig geäußerten Wünschen zu folge wollen wir den Rest dieser Auflage für ~~10~~ nur 50 Pfennige ~~10~~ ablassen und hoffen, daß noch viele Lehrer, Lehramts-Kandidaten und Freunde der Schule diese günstige Gelegenheit zur Anschaffung dieses wertvollen Werkes benutzen werden. —

Das Buch enthält Alles das Wissenswerte, was Schulvorstände, Lehrer und Eltern in Schule und Haus gebrauchen.

~~10~~ Die besten Rezensionen stehen dem Werke zur Seite.

Der Verfasser spricht sich in der Einleitung u. a. folgendermaßen aus:

Über keinen Stand und Beruf sind die Meinungen so geteilt, wie über den Lehrerstand und Lehrerberuf. Die Einen sehen ihn als einen schönen, erhabenen Beruf an; die Andern blenden geringfügig auf denselben. Die Einen behaupten, daß die Schule nicht unbedingt notwendig sei, sondern daß ein begabter Mensch sich seine Kenntnisse und Fertigkeiten in der Schule des Lebens oder beim Militär erwerben könne. Die Andern halten sie für unentbehrlich. Die Einen meinen, daß zum Lehrerberuf nicht viele Kenntnisse und Fertigkeiten notwendig, während die Andern fordern, der Lehrer müsse allseitig tüchtig gebildet sein.

Wer aber einen tüchtigen, gebildeten Schulmann in und außer seiner Schule genau beobachtet hat, wird sich gewiß das richtige Urteil bilden können; und diejenigen, welche abschaulich und geringfügig auf ihn herabblicken, werden bestimmt anderer Meinung werden.

In den nun folgenden Kapiteln werde ich alles das beleuchten, was den Lehrerstand angeht." Verfasser dieses spricht aus Erfahrung.

Inhalt: I. Abteilung. A. Der Lehrer. 1. Kap. Leiden und Freuden des Lehrers. 2. Kap. Vorbildung zum Lehrerberuf. 3. Kap. Fortbildung im Lehrerberuf. B. Die Schule. 1. Kap. Das Schulhaus: a. Lage, b. Größe und Einrichtung. 2. Kap. Die Umgebung des Schulhauses: a. Schulhof b. Turnplatz c. Schulgarten. 3. Kap. Der Saalraum speziell. 4. Kap. Die Schulebauten. 5. Kap. Die Schufordernung. 6. Kap. Die Schulbibliothek. 7. Kap. Die Schulfarben. 8. Kap. Die Schultreppen. 9. Kap. Der geteilte Unterricht. 10. Kap. Das Schulzeugnis. 11. Kap. Die Grobzelten Beschäftigungen in der Elementarschule und der ganzen Schule. 12. Kap. Die Fortbildungsschule. 13. Kap. Die Schulaufsicht. 14. Kap. Einflusschulen und konfessionelle Schüler. 15. Kap. Das Fachlehrerrecht. II. Abteil.: Knabenerziehung und Mädchenreicherziehung und Mädchenchulen.

III. Abteil.: Erklärungen von 50 völk. Sittenen und Sprichwörtern.

IV. Abteil.: Lehrplan für eine ungeteilte und eine neunklassige Volks- oder Bürgerschule ohne Fortbildungsschule.

V. Abteil.: 50 Schulnoten.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Empfehlenswerter Verlag der Herzogl. Hofbuchdruckerei von
F. W. Gadow & Sohn in Hildburghausen.

Sieben

Kirchliche Chorgesänge

für Sopran, Alt, Tenor und Bass,

komponiert von

B. Müller,

Herzogl. S. Meining. Kirchenmusikdirektor.

Op. 4.

Partitur 1 Mk.

Jede Stimme 20 Pfg.

Acht

Kirchliche Chorgesänge

für Sopran, Alt, Tenor und Bass.

komponiert von

B. Müller,

Herzogl. S. Meining. Kirchenmusikdirektor.

Op. 6.

Preis 1 Mk. 50 Pfg.

Jede Stimme 30.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

